

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 31 (1984)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

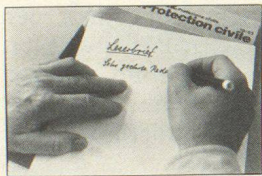
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des Atomkriegs. Dazu gehört in einem ersten Schritt die Information. Nur diejenigen, die sich mit dem Gedanken eines zukünftigen Atomkriegs abgefunden haben und mit ihm rechnen, können unsere Haltung als Resignation deuten. Wir aber finden, dass man sich nicht auf einen Atomkrieg vorbereiten soll, sondern ihn verhindern muss. Für uns bedeutet dies Verpflichtung, unsere Kräfte in erster Linie für die Kriegsverhütung einzusetzen und nicht für Vorbereitungen zum Überleben.»

Für die PSR Bern-Solothurn
Wolfgang Lauterburg

Problem Requisition

(Artikel «40000 Motorfahrzeuge für den Zivilschutz belegt». «Zivilschutz» 1/2, 84.)



Ich bin Besitzer eines Lieferwagens, der mir zugleich den Personenwagen ersetzt.

Mit Erstaunen nahm ich eines Tages die Weisung des BZS zur Kenntnis,

dass mein Wagen im Ernstfall durch den Zivilschutz beschlagnahmt würde. Nun bin ich grundsätzlich nicht abgeneigt, im Ernstfall mit all meinen Kräften und Möglichkeiten meinen Mitbürgern zur Seite zu stehen. Was mich aber an der ganzen Weisung etwas befremdet, ist, dass der Bund über das Eigentum Privater einfach verfügen kann, ohne auch nur wenigstens von Unkostenvergütung zu reden. Dafür wird gleich mit Strafe gedroht, falls...

Meines Erachtens sollte jeder Käufer eines Lieferwagens oder anderen Nutzfahrzeuges vom Verkäufer gesetzlich auf die Belegungsmöglichkeit durch den Zivilschutz aufmerksam gemacht werden.

Wenn die Allgemeinheit schon derart an Nutzfahrzeugen interessiert ist, weshalb werden diese dann nicht vom Bund subventioniert? So oder so habe ich ein etwas ungutes Gefühl. Werden wirklich alle Schweizer vom Gesetz gleich behandelt? Ich möchte es übrigens nicht unterlassen, der Redaktion für die gute Gestaltung und interessanten Artikel in der Zeitschrift «Zivilschutz» zu gratulieren.

Max Bürgis, Weiningen

Anmerkung der Redaktion: Gemäss einschlägigen Gesetzesbestimmungen hat im Prinzip jeder Fahrzeuglenker im Kriegsfall sein Gefährt zur Verfügung zu stellen. Ein entsprechender Stellungsbefehl ist deshalb verbindlich. Dabei gilt es zu beachten, dass requirierte Fahrzeuge ja nur im Kriegsfall eingezogen werden; der Fahrzeughalter, der dann ja in der Regel ebenfalls irgendwo Dienst leistet, wird für die Benützung des Fahrzeuges erst noch entschädigt. In Friedenszeiten muss er auf seinen «fahrbaren Untersatz» aber nicht verzichten.

Subventionen werden nur bei ganz bestimmten, ausgesprochen für entsprechende Transporte geeignete Fahrzeuge entrichtet. Fahrzeughalter, die solche subventionierte Fahrzeuge betreiben, müssen jedoch ihre Autos jährlich einer strengen Tauglichkeitsprüfung unterziehen, weshalb einige Automobilisten auf entsprechende Unterstützungsgelder verzichten.

Impressum

Herausgeber / Editeur / Editore

Schweizerischer Zivilschutzverband
Union suisse pour la protection civile
Unione svizzera per la protezione civile
Postfach 2259, 3001 Bern

Zentralpräsident / Président central / Presidente centrale

Professor Dr. Reinhold Wehrle
4524 Günsberg SO

Präsident der Presse- und Redaktionskommission
Président de la Commission de rédaction et d'information

Presidente della Commissione stampa e redazione
Charles A. Reichler, 1701 Fribourg

Redaktion / Rédaction / Redazione

Heinz W. Müller, Schweizerischer Zivilschutzverband, Postfach 2259, 3001 Bern, Telefon 031 25 65 81

Druck und Versand / Impression et expédition / Stampa e spedizione

Vogt-Schild AG, Druck und Verlag, CH-4501 Solothurn, Telefon 065 21 41 31

Inseratenverwaltung / Administration des annonces / Amministrazione inserzioni

Vogt-Schild AG, Druck und Verlag, Kanzleistrasse 80, Postfach, CH-8026 Zürich, Telefon 01 242 68 68, Telex 812370

Abonnement: Fr. 35.- für Nichtmitglieder (Schweiz)

Fr. 45.- (Ausland)

Abonnement: Fr. 35.- pour non-membres (Suisse)

Fr. 45.- (étranger)

Abbonamento: Fr. 35.- per non membri (Svizzera)

Fr. 45.- (estero)

Einzelnummer / Numéro individuel / Numero separato Fr. 4.-

Erscheinungsweise / Parution / Apparizione

zwölfmal jährlich (3 Doppelnummern)

12 numéros par an (3 numéros doubles)

12 numeri all'anno (3 numeri doppi)

Inserate im
Zivilschutz
sind
glaubwürdige
Empfehlungen